

Aus den verschiedenartigen Verbindungen dieser fünf Gegenstände gehen sehr verschiedene Formen, mithin auch sehr verschiedene Inhalte, für Bäume von gleichen Höhen und Stärken hervor. Wollte man nun so viele Erfahrungstafeln entwerfen, als Verschiedenheiten vorkommen; so würde ihre Anzahl viel zu groß werden. Wir legen daher eine einzige Form zum Grunde, und wählen dazu die des mathematischen Kegels.

Die Verschiedenartigkeit der Baumformen möge entstehen, woher sie wolle; so stellt sie sich allezeit dar:

- 1) durch die größere oder kleinere Menge von Aesten, welche ein Baum besitzt;
- 2) durch die mehrere oder mindere Vollholzigkeit seines Schaftes.

Je freier ein Baum erwächst, um so viel mehr Aeste bekommt er, bei übrigens gleichen Wachstumsverhältnissen; und umgekehrt: je geschlossener die Bäume stehen, um so weniger Aeste erhalten sie.

Dabei erzeugt auch der bessere Boden mehr Astholz, als der schlechte bei gleichem Schlusse, und der gute Boden liefert vollholzigere Stämme, als der schlechte.

Bei der Inhaltsbestimmung der Bäume kann man nun wissen wollen:

- 1) den Gesamtinhalt, vom Stocke oder dem untersten Benutzungspunkte an gerechnet bis zur Spitze, mit Einschluß aller Aeste;
- 2) den Inhalt eines Baumes vom Stocke bis zur Spitze, mit Ausschluß der Aeste;